

Berufsprüfung		Modul Berufsfeld
<b>BF 04</b>	<b>Grundlage Willkommen auf dem Bauernhof</b>	
<b>Vorbedingungen</b>	Das Modul steht Personen offen, die sich für paralandwirtschaftliche Angebote (Beherbergung, Direktvermarktung, Events oder Gastronomie) auf dem eigenen Betrieb interessieren. Sie bringen genügend Allgemeinbildung mit, die der Sekundarstufe II entspricht.	
<b>Kompetenzen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Absolventinnen und Absolventen beschreiben paralandwirtschaftliche* Angebote und ihr Umfeld.</li> <li>2. Sie sind fähig, sich Informationen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu beschaffen, zu verstehen und für ihre geplanten Angebote anzuwenden.</li> <li>3. Sie wenden die Instrumente des Projektmanagements und des Marketings an.</li> <li>4. Sie beschreiben Begriffe und Instrumente für die Bereiche Finanzierung und Wirtschaftlichkeit.</li> <li>5. Sie begründen Kriterien der Qualitätssicherung und der Gäste- / Kundenzufriedenheit.</li> <li>6. Sie entwickeln ein Konzept für ein Fallbeispiel.</li> </ol> <p>*paralandwirtschaftliche Angebote wie Direktvermarktung, Beherbergung, Events und Gastronomie</p>	
<b>Inhalte</b>	<p>Die Inhalte des Moduls werden anhand von Fallbeispielen bearbeitet.</p> <p>Übersicht über bestehende touristische und paralandwirtschaftliche Angebote, Trends und Entwicklungen im Tourismus (Angebot, Nachfrage, Akteure)</p> <p>Zusammenarbeit mit weiteren Partnern (Gewerbe, Tourismus, Mitbewerber usw.)</p> <p>Umsetzung in Form eines einfachen Konzepts (Fallbeispiel) einer paralandwirtschaftlichen Dienstleistung</p> <p>Situationsanalysen (Stärke-Schwächen/Chancen-Gefahren, Konkurrenz, Zielgruppen)</p> <p>Einführung ins Projektmanagement (SMART-Ziele, Brainstorming, 7-W-Fragen)</p> <p>Ressourcenplanung für einzelne Angebote (Arbeitsaufwand, Finanzen)</p> <p>Allgemeine Geschäftsbedingungen</p> <p><b>Grundlagen Gesetze</b> (Raumplanungsgesetz, Planungs- und Baugesetz, Lebensmittelgesetz, inkl. Selbstkontrollkonzept, Meldepflicht bei</p>	

	<p>der Lebensmittelkontrolle und Hygienegesetz, Strassenverkehrsgesetz, feuerpolizeiliche Bestimmungen, Preisbekanntgabeverordnung, Unfallverhütung, Produkthaftpflicht, Versicherungen, Arbeitsrecht)</p> <p>Marketingstrategien und -instrumente 7 P`s (Product, Price, Place, Promotion, People, Process, Physical Facilities) Unterschiede Dienstleistungs- und Produktemarketing Kommunikationskonzept</p> <p>verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und Investitionen Preisgestaltung Begriffe der Wirtschaftlichkeit Separater Betriebszweig in der der landw. Buchhaltung</p> <p>Qualitätsanspruch und -entwicklung (Gastfreundschaft, Servicekette, Reklamationsmanagement und das Gütesiegel von Agrotourismus Schweiz)</p>
<b>Ausbildungsdauer (Std.)</b>	Das Modul Willkommen auf dem Bauernhof umfasst 42 Stunden Unterricht (56 Lektionen), aufgeteilt in die Grundlagen (24 Stunden / 32 Lektionen) und einer Spezialisierung (18 Stunden / 24 Lektionen) inkl. Exkursion. Die Projektskizze wird ausserhalb der Unterrichtslektionen erstellt (20 – 25 Stunden).
<b>Modullernzielkontrolle</b>	<b>Das Modul BF 04 kann nur zusammen mit einer Spezialisierung abgeschlossen werden.</b> Das heisst, BF 04 plus eine Spezialisierung = <b>schriftliche</b> Projektskizze
<b>Anerkennung</b>	Die erfolgreich absolvierte Lernzielkontrolle wird <b>(nur in Verbindung mit einer BF 04 Spezialisierung Willkommen auf dem Bauernhof)</b> als Teilzulassung für die Berufsprüfung Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter anerkannt und ist anrechenbar an die Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft gemäss Modulliste.
<b>Anbieter</b>	Land- und Hauswirtschaftliche Ausbildungszentren
<b>Gültigkeit</b>	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle
<b>Punktezahl</b>	Für die Berufsprüfung Bäuerin ist dieses Modul ein Wahlmodul (nur inkl. Spezialisierung). Für die Berufsprüfung aus dem Berufsfeld Landwirtschaft gibt es 2 Punkte (nur inkl. Spezialisierung).
<b>Bemerkungen</b>	<p><b>Mögliche Lehrmittelauswahl:</b> Diverse Unterlagen von Agridea z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- CD HW-Haus</li> <li>- Ordner Selbstkontrolle</li> <li>- Ordner Gastronomie</li> <li>- Einzelblätter zu spezifischen Themen</li> <li>- Sanu Handbuch „Tourismus ganz natürlich“</li> <li>- Agridea „Ich steige in den Agrotourismus ein“</li> <li>- Agridea „Projektmanagement“</li> </ul> <p>Unterlagen der beiden BFS-Fachgruppen Agrotourismus und Direktvermarktung (auf LMZ Media aufgeschaltet)</p>

<b>Detaillierte Lernziele</b>		
<b>Die Absolventinnen und Absolventen...</b>		<b>K-Stufe*</b>
<b>1.1</b>	...beschreiben die Tourismusangebote und die Tourismusstrukturen ihrer Region und der Schweiz.	K2
<b>1.2</b>	...verstehen die Definition von Agrotourismus. Sie beschreiben und erklären seine Besonderheiten sowie Dienstleistungen und Hofprodukte.	K2
<b>1.3</b>	...untersuchen Chancen und Risiken der Zusammenarbeit mit Partnern.	K4
<b>1.4</b>	...analysieren ihre betrieblichen und persönlichen Voraussetzungen für eine konkrete Dienstleistung, die Verarbeitung und Vermarktung von Hofprodukten oder eine Veranstaltung.	K4
<b>2.1</b>	...beschaffen und wenden die wesentlichen Gesetze und Rahmenbedingungen auf ein Dienstleistungsangebot an.	K3
<b>3.1</b>	...erkennen die Bedürfnisse des Marktes und skizzieren den Marketingprozess	K3
<b>3.2</b>	...entwickeln ein einfaches Kommunikationskonzept für ein Fallbeispiel und beurteilen die entsprechenden Werbemassnahmen.	K5
<b>3.3</b>	...kommunizieren zielgerichtet mit Kunden und Gästen	K3
<b>4.1</b>	...beschreiben die Instrumente um die Wirtschaftlichkeit zu berechnen.	K3
<b>4.2</b>	...erklären verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und interpretieren die Tragbarkeitsrechnung von verschiedenen Investitionen.	K3
<b>4.3</b>	...ermitteln die Faktoren zu Preisgestaltung.	K3
<b>5.1</b>	...erklären die Qualität in der Paralandwirtschaft.	K2
<b>5.2</b>	...formulieren geeignete Massnahmen im Qualitätsmanagement für ein Fallbeispiel.	K3
<b>6.1</b>	...entwickeln eine Skizze, für ein Fallbeispiel eines paralandwirtschaftlichen Angebots Dienstleistung.	K5
<b>6.2</b>	...wenden die wesentlichen Methoden des Projektmanagements an.	K3
<b>6.3</b>	...erstellen eine Arbeitskraftbilanz für das Fallbeispiel.	K3

\* Kognitionsstufe nach Bloom

## Anhang Modul BF 04

### Wegleitung für die Modullernzielkontrolle „Willkommen auf dem Bauernhof“

Die Modullernzielkontrolle ist wie folgt aufgebaut:

1. schriftliche Prüfung: Erstellen einer **Projektskizze** aus dem Themenbereich

#### a) Skizze

Titelblatt

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung/Einleitung (Ausgangslage, Idee, Vorstellung des Betriebes)
2. Zielsetzung
3. Situationsanalyse (Stärke-Schwäche / Chancen-Gefahren-Analyse, Konkurrenzanalyse)
4. Angebot und das Zielpublikum
5. Relevante Teilaspekte (z.B. Gesetzliche Rahmenbedingungen, Infrastruktur, Qualitätssicherung, Preisberechnung)
6. Kostenzusammenstellung / Finanzierung
7. Zeit- und Arbeitsplanung / Einsatz von Arbeitskräften
8. Zusammenfassung/Fazit

Anhang

Umfang: max. 8 DinA4-Seiten (inkl. unterstützende Grafiken und Bilder), Schriftgrösse 11 Arial, einfacher Zeilenabstand. Die Skizze wird in Textform abgefasst.

#### Beurteilungskriterien für Projektskizze

Vollständigkeit, logische Abfolge, fachliche Richtigkeit, Verständlichkeit und Durchführbarkeit. **Die Endnote wird auf halbe Noten gerundet.**

#### b) Bemerkungen

Für den Abschluss von weiteren Spezialisierungen kann eine bestehende Projektskizze des ersten Modulabschlusses verwendet und weiterentwickelt werden.